

POLAR ADVENTURES

Schiffs- und Flug- Expeditionen
in Arktis und Antarktis



Antarktis Expeditions-Seereisen SY SARAH W. VORWRK

POLARADVENTURES Schiffs- und Flug-Expeditionen in Arktis und Antarktis
Reiseagentur * Heinrich-Böll-Str. 40 * D-21335 Lüneburg * Deutschland
Tel +49-4131- 223474 Fax +49-4131-54255 infos@polaradventures.de www.polaradventures.de

SARAH W. VORWERK

Mit einer Skorpion IV werden wir in Patagonien und der Antarktis kreuzen. Hierbei handelt es sich um eine 16 Meter lange Stahl-Segelyacht, die eine zehnköpfige Crew beherbergen kann. Für unsere 8 Gäste stehen 4 Kabinen zur Verfügung. Für hervorragende Stabilität und Sicherheitsvorkehrungen bürgen neben dem guten Namen der Werft 'Feltz' die nötigen Zertifikate. Die Technik (Hydraulik und Elektronik) ist äußerst gut durchdacht und beruht auf dem Prinzip: Verlässlichkeit geht über Luxus. So ist z.B. ein besonders leistungskräftiger Motor eingebaut. Vor allem in Bezug auf Sicherheit ist das Konzept konsequent und gut durchdacht. Zur Kommunikation gehört ein SSB Radio für Amateurfunk und Schiffahrtswellenfrequenzen. Inmarsat-C sowie Iridium Telefon sorgen dafür, dass das Schiff jederzeit erreichbar ist. Kurze E-Mail Nachrichten können über Kurzwellenradios (Winlink) gesendet und empfangen werden.







Bei der Inneneinrichtung hat Gemütlichkeit und Praktikabilität Vorrang. Da die gesamte Crew während der oft tagelangen Segeltörns auf Ruderwache geht, wird sich das soziale Leben vor allem im Salonbereich abspielen. Ein Teil der Crew wird sich jeweils seinem wohlverdienten Schlaf widmen. Die geräumigen Doppelkabinen sichern weitgehende Ruhe und einen gewissen Grad an Privatsphäre (genügend Schrankraum, Leselampe etc. pro Koje). Zwei WCs und einer Dusche mit guter Heißwasserversorgung sind für das Wohlbefinden der Crew eine Notwendigkeit; man denke nur an die durchschnittlichen Außentemperaturen und die Möglichkeit, daß man eine ungeplante 2-Grad warme Salzwasserdusche erhält. Da die Frischwasseraufnahme begrenzt ist und die Törns relativ lange dauern, ist eine Meereswasser-Entsalzungsanlage installiert. Das Heizungssystem ist auf Tag- und Nachtbeheizung eingerichtet, so daß alle Räume des Schiffes beheizt werden können. Wichtig ist auch der Trockenraum für die Segelkleidung inkl. Stiefel. Die angepasste Segelkleidung, welche den Witterungsverhältnissen angepasst ist, wird zur Verfügung gestellt. Eine komplette Tauchausrüstung ist ebenfalls an Bord. Im Übrigen entspricht das Boot den Umweltauflagen des Antarktisvertrages von 1991.

SAILING YACHT

SARAH W. VORWERK

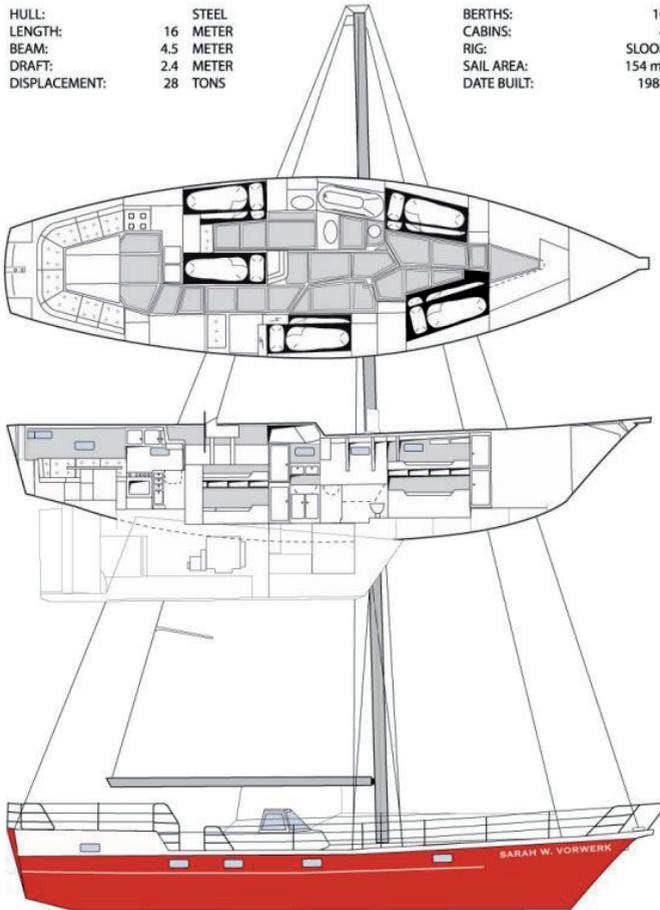


SAILING - YACHT SKORPION IV

BUILT BY: K. U. P. FELTZ, HAMBURG

HULL: STEEL
LENGTH: 16 METER
BEAM: 4.5 METER
DRAFT: 2.4 METER
DISPLACEMENT: 28 TONS

BERTHS: 10
CABINS: 4
RIG: SLOOP
SAIL AREA: 154 m²
DATE BUILT: 1988





ARTICLE	CAPACITY/TYPE	BRAND
IN GENERAL:		
Mainengine	OM 352 6 Zylinder	Mercedes-Benz
Generator	6 KW MD 095601E	Ruggerini/Allpa
Dieseltank	1000 ltr	
Diesel daytank	270 ltr	
Diesel daytank	80 ltr	
Freshwater	1000 ltr	
Wastewater tank	400 ltr	
Warmwater boiler	120 ltr	Sigmar Marine
Dieselheater	61 MS / centralheating	Refleks
	for all cabins	
2x elektro heaters		Eberspächer
Refrigerator	12/24 V	Waeco
2x Invertor	12/24V -> 220 V	
Stereo	CD, Cassette	JVC
Shortwave radio	Satellit 3400	Grundig
Satellite communications	Inmarsat-C	Thrane&Thrane
Windgenerator		Air Marine
SAILS/WINCHES/MAST:		
Genoa	94 qm	Northsails
Genoa	70 qm	Northsails
Mainsail	64 qm	UK Sails
Trysail		Lee
Jib I	54 qm	Northsails
Jib II	20 qm	Northsails
Storm jib	11 qm	UK Sails
2x Winches	60,2	Harken
5x Winches	42,0	Harken
1x Winch	30,0	Harken
1x Winch	16,0	Harken
Mast	21,8 m above waterline	France Spar
	20,1 m above deck	
Rigging		Acmo/Foch
NAVIGATION:		
Log		Robertson
Depth sounder		Robertson
Wind speed		Robertson
Wind direction meter		Robertson
Radar	Kingfisher 10 5 KW	Kelvin Hughes
VHF Radio	"Sailor" Compact VHF RT 2047	S.P. Radio Denmark
SSB Receiver	"Sailor" compact Receiver R 2022	S.P. Radio Denmark
Hamradio HF Transceiver	IC.728	ICOM
Fluxgate compass		Cassens & Plath

Compass		Cassens & Plath
GPS	M2000	Globos
GPS	GP-32	Furuno
Handheld GPS		Garmin
Elektro Barograph	Mod 51065 Mahagoni	Wempe
Barograph		Räber
Barograph	207R	Pillekamp
Handheld VHF	M-1	ICOM
Handheld VHF	IC-MIOA	ICOM
Autopilot		Robertson
Autopilot repeater		Robertson
Binocular	Waterproof 7x50	Steiner
Binocular	Waterproof 7x50	Binolit
Binocular	Waterproof 7x50	Viking
Binocular	Waterproof 7x50	Navy One
Nightvision		UdSSR
<u>ANCHORING:</u>		
Windlass hydraulic	900 – V	Dieport AG / Suisse
Windlass hydraulic	600 – V	Dieport AG / Suisse
13 mm Chain	100 m	
10 mm Chain	100 m	
10 mm Chain	40 m	
Bruce Anchor	50 kg	Scotland
CQR Anchor	25 kg	UK
Fisherman Anchor	25 kg	UK
2x Fluke Anchor	40 kg	UK
<u>ACCESSORIES:</u>		
Dinghy	C3	Bombard
Dinghy	3,5 Roll Away	Avon
Outboard Motor	15 PS Four-Stroke	Honda
Outboard Motor	2 PS Four-Stroke	Honda
2 Kayaks	1 Gatino 1 Invader	Prion
<u>SAFETY ON BOARD:</u>		
2x Life Rafts	For 6 People each	Ballonfabrik Augsburg
10x Inflatable PFD's	275 Newton	Secumar
6x Inflatable PFD's	175 Newton	Secumar
Satellite-Emergency signal	GMDSS	Thrane & Thrane
<u>COMMUNICATION</u>		
Inmarsat-C	Fax&e-Mail	Thrane & Thrane
Airmail 2000	For short e-mail messages	Winlink.org
<u>CLOTHING:</u>		
3x Ocean Foul Weather Gear	1xM, 2xL	Musto 1995
7x Offshore Foul Weather Gear	1xS, 1xM, 3xL, 2xXL	Helly Hansen 1996

Sailing Boots	Various sizes	
Bed Linen		
Towels		
Blankets		
<u>DIVING :</u>		
Dive Compressor	129 ltr/min	Utilus 10 Bauer
9x Aluminum Bottles (80)	12 ltr Din & Int connection	
5x Diving Goggles	tempered glas	
5x Fins	Various sizes	

CREW

Skipper Henk Boersma

Henk ist Holländer , geboren 1962. Er spricht fließend deutsch, holländisch, friesisch, englisch, portugiesisch und spanisch. Nach seiner Ausbildung arbeitete er 6 Jahre lang als Werbephoto-graph in Amsterdam. Mit 12 Jahren begann er zu segeln und schaut jetzt auf mehr als 30 Jahre Segelerfahrung zurück.

Während seiner 2 jährigen Weltumsegelung entschied er sich dazu, die Segelei zu seiner Lebensgrundlage zu machen. Die Schönheit der unberührten Natur des südlichen teils der Erdkugel, machte ihm die Entscheidung einfach.

Die folgenden Laender hat Henk unter Segel bereist: England, Portugal, Marokko, Madeira, Kanarischen Inseln, Azoren, Kap Verde, Senegal, Guinee Bissau, St. Helena, Sued-Afrika, Brasilien, Uruguay, Argentinien, Chile, Antarktis.

- Segler seit Kindheit
- 1978-1984 Segel Lehrer
- 1978 Hollaendische Skipper Lizenz Dutch Skippers license
- 1982 Intensives Hochsee Segeln, Bootueberfuehrungen nach Sued Afrika
- 1985 Erste TransAtlantische Bootsueberfuehrung als Skipper von Kap Stadt nach Salvador Brasilien
- 1992 Aufbruch zu einer 2 jaehrigen Weltumsegelung, Entscheid das Segeln zur Lebensgrundlage zu machen
- 1995 Beginn als Charterskipper in Sued-Amerika, mit seiner eigenen, 54fuss Stahl Sloop. Er segelt ca. 15.000 Seemeilen pro Jahr, die meisten davon in Feuerland, Kap Hoorn, Antarktis, Sued-Georgien, Falklands und in Brasilianischen Gewaessern waehrend des australen Winters





Coskipper Jacqueline Haas

Jacqueline ist Schweizerin, Jahrgang 1968. Sie spricht Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch und etwas Italienisch. Nach Studienabschluss arbeitete Sie als Englisch - und Primallehrerin in Zürich. Zu Ende des fünften Schuljahres beschloss sie, einen drei monatigen Unterbruch zu machen.

Als Naturliebhaberin war sie schon immer auf der Suche nach Natur pur in der Welt, was sie in der Antarktis und im Süden Patagoniens fand. Mit 12 jähriger Segelerfahrung nahm sie 1998 die Gelegenheit wahr, sich dem Team der Sarah Vorwerk auf einer Antarktisreise anzuschliessen und kann heute auf ueber 15000 geloggte Seemeilen mit der Sarah zurückblicken.

- 1998 Coskipper der Sarah Kap Hoorn und Darwin Gletscher, erste Expedition mit der Sarah in die Antarktis
- 1999 Coskipper der Sarah Süd-Georgien, Falkland-Inseln, Kap Hoorn, Gletscher, Brasilien.
- 2000 Schweizer Segelschein zur Jachtführung (B-Schein).
- 2000 Coskipper Sarah Kap Hoorn, Gletscher, Brasilien
- 2001 Deckhand und Smutje auf der Seamaster, Sir Peter Blakes Expedition in die Antarktis. Coskipper Sarah Kap Hoorn, Gletscher, Brasilien
- 2002-2005 Coskipper auf der Sarah, alle Expeditionen
- 2006 Coskipper Antarktis zusammen mit Miniskippers Perla und Marisol
- 2007 Wechsel zu "Coskipper" an Land in Ushuaia, Koordination der Expeditionen, Einkäufe etc.

REISEINFORMATIONEN

Hier erhalten Sie mehr Informationen zu den aufgeführten Destinationen: Kap-Hoorn, Antarktis, Süd-Georgien, Falkland und Brasilien

Vorbereitung

Reisedokumente

Weder Chile noch Argentinien verlangen von Bürgern deutscher oder holländischer Nationalität ein Visum. Anders ist dies bei Franzosen, die für Argentinien am besten gleich ein Visum mit mehrfachem Einreiserecht beantragen sollten. Im Falle einer anderen Nationalität bitten wir Sie, sich beim zuständigen Konsulat zu erkundigen.

Impfungen

Chile und Argentinien schreiben keine Impfungen vor. Wir bitten Sie jedoch darum, für einen hinreichenden Tetanusschutz zu sorgen.

Geld

Sowohl Chile als auch Argentinien sind auf \$ eingestellt. Daher ist es praktisch, etwas Bargeld auf \$-Basis dabei zu haben.

Abhebungen per Kreditkarte sind ebenfalls möglich. Traveller-Schecks (erkundigen Sie sich vorher über die Provision) werden meistens akzeptiert, jedoch zu einem schlechteren Kurs.

Euroschecks werden nicht akzeptiert.

Für die Falklands gilt: am besten nimmt man Englische Pfund mit. Diese werden auf den Falklands akzeptiert. Auf den Falklands ist der Umtauschkurs ca. 30% teurer.

Insgesamt werden Sie wahrscheinlich nicht viel an Reisekasse benötigen, da wir hauptsächlich an einsamen Ankerplätzen anlegen.

Gepäckhinweise

Bitte benutzen Sie einen Rucksack oder sonstige leicht verstaubare Taschen (z.B. Segelsack) als Reisegepäck. Auf dem Boot ist Stauraum knapp und Koffer wären äußerst raumfressend. Jede Kabine verfügt über ausreichenden Schrankraum, so daß Sie nicht 'aus dem Koffer' leben müssen.

Gesundheit

Die Bordapotheke ist natürlich mit der medizinische Grundversorgung sowie für Ernstfälle so weit wie möglich eingerichtet. Wir bitten Sie jedoch, selbst für diejenigen Medikamente zu sorgen, die Sie evtl. bei Erkältungen, Übelkeit, Kater etc. benutzen wollen. Jeder hat da so seine eigenen Vorstellungen. Bitte besorgen Sie sich vorsorglich Tabletten gegen Seekrankheit. Ein sehr gutes Mittel ist „Stugeron“ von Janssen

(rezeptpflichtig). Sonnenschutzcreme und Lippenstift mit einem hohen Lichtschutzfaktor sind zu empfehlen, evtl. Sonnenbrille.

Elektrizität

Das Bordnetz basiert auf 12V und 24V. Wenn man im Hafen Wallstromanschluß hat bzw. wenn der Bordgenerator läuft, ist auch 220V Spannung vorhanden.

Musik/Bücher

Obwohl wir 'zig CD's /Kassetten und Bücher an Bord haben, fänden wir es schön, wenn Sie Ihre Lieblingscd/Kassette oder ein spannendes Buch mitbringen würden.

An- und Abreise

ANTARKTIS – KAP HOORN - GLETSCHER

Flugreise an/ab Ushuaia über Buenos Aires. Ab Buenos Aires mit Lan Chile oder Aerolineas Argentinas.

Im Reisepreis enthalten: Übernachtung und volle Verpflegung an Bord (incl. alle Getränke); Verpflegung für die Wandertage; Bettbezüge & Handtücher etc.; Schwerwetter-Segelanzüge; Benutzung der Dinghies, Benutzung der Schneeschuhe (3); alle Hafen- und Einklarierungsgebühren; Diesel.

Bitte mitbringen: Schlafsack, Wanderschuhe, Ausrüstung für die Wandertage, Gummistiefel

Devisen: Dollars U.S. oder Argentinische Pesos.

SÜD-GEORGIEN

An- und Abreise: Flugreise an/ab Mount Pleasant über Santiago de Chile. Ab Santiago mit Lan Chile. Oder mit der englischen Militärmaschine ab England.

Teilnehmerzahl: maximal 7

Im Reisepreis enthalten: Transfer Flughafen - Schiff - Flughafen; Übernachtung und volle Verpflegung an Bord (incl. alle Getränke); Verpflegung für die Wandertage; Bettbezüge & Handtücher etc.; Schwerwetter-Segelanzüge; Benutzung der Dinghies, Benutzung der Schneeschuhe (3); alle Hafen- und Einklarierungsgebühren; Diesel.

Bitte mitbringen: Schlafsack, Wanderschuhe, Ausrüstung für die Wandertage.

Devisen: Besser ist es, englische Pfund mitzunehmen, da der Umtauschkurs auf den Falklands 30% teurer ist und man nur Falkländische Pfund erhält, die in England nicht akzeptiert werden. Das Englische Pfund ist jedoch auf den Falklands akzeptiertes Zahlungsmittel.

BRASILIEN

Vitoria: Hin/ und Rückreise über Rio de Janeiro und von dort aus weiter bis Vitoria

Einreisebestimmungen

Für Brasilien braucht kein gesondertes Visum beantragt zu werden. Bei Einreise wird automatisch eine 3-monatige Aufenthaltsgenehmigung erteilt.

Währung

Seit der Währungsreform 1995 ist der 'Real' an den amerikanischen Dollar gekoppelt, der Kurs ist seitdem jedoch um ca. 30% gegenüber dem US\$ gefallen. Travellerchecks werden nur von vereinzelt Banken akzeptiert. Einfach sind Barabhebungen per Kreditkarte, am besten Visa. Die Euroscheckkarte wird nicht akzeptiert.

Kleidung & Wäsche

An Bord befinden sich Zusatzdecken, Kopfkissen etc. Eventuell bitte eigenen Schlafsack mitbringen. Bettwäsche (normale und Innensäcke) und Handtücher werden natürlich von uns gestellt. Schuhwerk an Bord sollte eine weiche Sohle besitzen (Segelschuhe oder Turnschuhe), oder man läuft barfuß. Generell wird man nur Sommerkleidung benötigen, eine Windjacke o.ä. ist jedoch zu empfehlen. Für die Abende sollte man Socken und lange Sommerhosen dabei haben.

KLIMA

Die Drake Passage ist der einzige Unterbruch zwischen den südlichen Bergzügen, der Anden und der antarktischen Halbinsel, wo steile Berghänge, wie riesige Dinosaurier aus eisigen Wassern ragen.

Obwohl es bei Kap Hoorn im Durchschnitt nicht stärker weht als an der deutschen Nordseeküste ist doch jedem bekannt, welchen Namen sich Kap Hoorn gemacht hat. Das Gebiet wird durch Windströmungen dominiert, die westlich von Kap Hoorn durch keinerlei Landmassen aufgehalten werden. Alle anderen Kontinente reichen bis maximal 40 Grad süd, Kap Hoorn liegt jedoch auf dem 56-ten Breitengrad. Die ostwärts wandernden Tiefs haben somit zumeist ihre maximale Stärke erreicht, wenn sie auf ihr erstes Hindernis, die Anden-Kordillere stossen. Eine Tiefdrucklage jagt die nächste. Dadurch ergibt sich eine typische Wettersituation, bei der Stürme von 1-2 Tage Dauer, von einer 4-5 tägigen windstillen Periode abgewechselt werden.

Der Wind weht vorwiegend aus westlicher Richtung und wird stärker je westlicher man sich befindet. Umso weiter man sich nach Süden Richtung Kap Hoorn bewegt desto launenhafter und kräftiger wird der Wind. Windstärken bis zu 60 Knoten (Windstärke 12) sind keine Seltenheit dauern aber meist nicht lange an. Hinzu kommt das Phänomen der Fallwinde, Williwaws genannt. Durch die zerklüftete Insellandschaft können die lokalen Wetterverhältnisse extreme Unterschiede aufweisen. Während es bei Kap Hoorn 60 Knoten weht, kann bei Porto Torro (ca. 25 Seemeilen davon entfernt) Windstille herrschen.

Beim Beagle-Kanal herrscht ein mildes Meeresklima. Im Sommer betragen die Durchschnittstemperaturen 11 Grad C. Der Jahresniederschlag liegt bei 75 nun. Der Kanal und seine Buchten frieren nie zu und es gibt keine Eisberge (ausgenommen in der Nähe der Gletscher). Ab März/April sind die Bergspitzen schneebedeckt.

Die antarktische Peninsula liegt südlich der typischen Depressionsbahnen, die über die Drake-Passage hinwegziehen. Somit sind die vorherrschenden Winde milde und haben eine östliche Komponente. Im Sommer gibt es lange Perioden Windstille und sonniger Tage. Der Jahresniederschlag liegt bei ca. 50 mm. Die Durchschnittstemperaturen liegen im Sommer bei 5 Grad C. Früher waren die Klipper gezwungen, bei jeglicher Wetterlage das Kap zu umrunden. Wettervorhersagen aufgrund von eigenen Wetterbeobachtungen waren höchstens einige Stunden lang gültig. Ausserdem wagten die Schiffe noch zur Jahrhundertwende nicht, dem Land nahe zu kommen und evtl. Unterschlupf bei einer Bucht zu suchen, da aufgrund der völlig unzureichenden Navigationsgeräte Landgänge äusserst gefährlich waren. Neben den bootstechnischen Vorraussetzungen haben sich zum Glück natürlich auch die Navigationsmöglichkeiten grundlegend geändert. Satellitnavigation ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Zudem stehen alle Chartersegelboote der Region in täglichem Funkkontakt zueinander sowie zum Wetteramt in Santiago de Chile, von dem zweimal täglich eine Wetterkarte per Fax empfangen werden kann. Nahezu alle Boote können Satellit-Wetterkarten aufzeichnen. Die Kooperation unter den Segelbooten ist aussergewöhnlich gut. Auch die chilenische sowie argentinische Marine sind sehr hilfsbereit und zeichnen die Positionen aller Schiffe tagtäglich ein und hören die Schifffahrtsfrequenzen ab.

LITERATUR TIPPS

Passend zu unseren Trips finden Sie unten aufgeführt literarische Bücher über Argentina, the Antarctica, Tierra del Fuego, Sailing and Fauna & Flora.

Argentina

- **Argentina**, a travel survival kit, Alan Samagalski, Lonely planet, ISBN 0- 86442-030-7

Antarctica

- **Antarctica**, travel survival kit, Lonely Planet, ISBN 0-86442-415 9, ca 47,- DM (sehr gut!)
- **Fauna der Antarktis** Jürgen Sigg Johann Wolfgang Wägele
- **Antarktik Oasis** Tim & Pauline Carr, Bildband South Georgia, ISBN 0-3930-4605-2 (sehr gut!)
- **Antarctica** Readers Digest The extraordinary history of man's conquest of the frozen continent ISBN 086438 1670
- **Antarktis**, Portrait eines Kontinents, Christine Reinke-Kunze 1992, Westermann Verlag, ISBN 3-07-509601-6
- **Antarctica**, an introductory Guide, Diana Galimberti 1991, Zagier & Urruty Publications, ISBN 950-43-3280-3
- **Life in the freezer**, Alastair Fothergill, BBC Books, ISBN 0 563 36431 9
- **Antarctica**, Colin Monteath, Bateman Ltd, new Zealand, ISBN 1 86953 298 8
- **Die Eroberung des Südpols**, Roald Amundsen, Edition Erdmann 1984, ISBN 3-522-60010-X
- **The island of St. Georgia**, Robert Headland, Cambridge Press, ISBN 0 521 252741

ANTARKTIS

Eine Reise unter Segeln ans Ende der Welt

Entdecken Sie mit uns die ANTARKTIS, Süd Georgien, die Falkland Inseln, Kap Hoorn, Feuerland und mehr! "Sarah W. Vorwerk" bietet Abenteuer, das Kennenlernen der Gletscher, Fjorde, Wasserfälle und der Tierwelt am "Ende der Welt".

Logbuch vom 20.02.: "Perla, stell Dir vor, während der Rückfahrt von der Gamma Insel hat uns auf 30 Metern Entfernung ein Minkwal umkreist!" Jochen und Sabine kommen gerade von ihrem ersten antarktischen Schlauchbootausflug zurück. Tausende von Pinguinpaaren mit ihren Jungen schnattern um die Wette. Die tiefstehende Sonne überflutet die skurrile Eis-und Seenlandschaft mit einem feuerfarbenen Schleier. Die Außentemperatur beträgt 2 Grad C. Windstille, Ruhe, Einsamkeit. Wir liegen in einer kleinen Bucht am Rande der "Paradise-Bay", 1000 Kilometer von der südlichsten menschlichen Besiedelung der Welt entfernt, umgeben von einer unendlichen Gletscher- und Eisberglandschaft.

Dem Bann der Antarktis setzen wir uns 3 bis 4 Wochen aus. Nachdem wir in einem 4-tägigen Segelerlebnis die Drake-Passage überwinden, weiden wir uns ca. 3 Wochen lang an dem eisigen Kunstwerk des Südpolkontinentes. Seehunde treiben auf Eisschollen vorbei, Kormorane picken neugierig an unseren Schlauchbooten. Wale, Pinguine, Albatrosse, Seerobben...

Neben der reinen Urlauberidee sollen die Törns in diesen einsamen und unzugänglichen Gebieten jedoch auch anderen Zwecken zur Verfügung gestellt werden: Wissenschaftliche Institute oder Universitäten, Fernseh- oder Werbeteams, Ornithologen, sonstige Gruppierungen können individuell abgestimmte Törns vereinbaren.

Wir bieten: das Boot, Fachkenntnis, Erfahrung, Lebenslust, Begeisterung. Von unseren Mitreisenden erwarten wir: Einsatzbereitschaft, Respekt vor der Natur, Enthusiasmus, Mitarbeit und Mitplanung. Denn: Wir wollen gemeinsam diesen extremen Teil der Erde kennen und verstehen lernen.

Ist es verantwortbar in die Antarktis zu segeln?

Die Antarktis ist der einzige, vom Menschen noch weitgehend unberührte, Kontinent der Erde. Aufgrund der extremen klimatischen Bedingungen und der jahrhundertelangen Isolation ist das natürliche Gleichgewicht von Fauna und Flora labil. Jegliche menschliche Aktivität ist daher kritisch zu betrachten. Zur Beschützung der Antarktis wurde 1991 von nahezu allen Nationen ein Vertrag ratifiziert, in dem der Eingriff vom Menschen in diese labile Welt begrenzt wird. Mit Hilfe von internationalen Absprachen wurden 100 Gebiete zu Schutzregionen erklärt (SPA, SPS, SSSI), um deren historischen, wissenschaftlichen oder biologischen Wert zu schützen. Hierdurch ist den Besuchern bekannt, welche Verhaltensnormen für welche Gebiete gelten, so daß ein negativer Einfluß ausgeschlossen werden kann.

"Auf der amerikanischen Palmer-Station, Anvers Insel, wurde im vergangenen Sommer ein Experiment durchgeführt, um den Einfluß von Touristen auf Pinguin-Kolonien zu untersuchen. Hierzu wurde eine Versuchskolonie in zwei Teile unterteilt. Nur auf einer Hälfte der Kolonie wurden Touristen zugelassen. Am Ende der Saison konnte deutlich festgestellt werden, daß der Teil der Kolonie, der von Touristen 'heimgesucht' worden war, auf Menschen noch unbeteiligter reagierte als die übrige Hälfte. Sonstige unterschiedliche Verhaltensnormen wurden nicht registriert."

Auch aufgrund von anderweitigen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie Gesprächen mit Stationsmitarbeitern sind wir zu dem Schluß gekommen, daß die hier vorgestellte Art von Tourismus keine Schäden an Natur und Tierwelt hinterläßt. Segeln ist geräuschlos und hinterläßt keine Spuren. Unser Motto lautet: "Alles, was Du mit hinein trägst, nimmst Du auch wieder mit hinaus. Und: Behandle die Tiere mit Respekt und dem nötigen Abstand." Außerdem können wir während der Rückfahrten zum südamerikanischen Kontinent den Müll (z.B. Altöl), der verlassenen Stationen, mit zurücknehmen und somit sogar einen kleinen Beitrag zur Säuberung der Antarktis liefern.

Sind wir die Ersten?

Nein, natürlich nicht. Solch risikobereite Abenteurer sind wir nun auch wieder nicht.

Wie die in den letzten Jahren steigenden Touristikzahlen mit Ziel Antarktis zeigen (1992 = 6000), besteht ein reges Interesse an diesem isolierten Stück Naturwunder. Dies liegt auch daran, daß dieser Kontinent heutzutage einfacher zu erreichen ist als noch vor einigen Jahren. So will es vielleicht darüber hinaus der Zufall, daß Dank des Auseinanderfallens des Ostblockes einige

"Forschungsschiffe" plötzlich ohne Aufträge waren und nun für den Tourismus eingesetzt werden. Feuerland fasziniert bereits seit längerer Zeit eine ausgewählte Besucherschaft.

Einer Reise ins ewige Eis scheinen vielleicht die unwirtlichen Wetterverhältnisse entgegenzustehen, jedoch mag die Tatsache, daß jährlich ca. 25 Segelyachten in die Antarktis segeln und teilweise dort sogar freiwillig überwintern, wohl davon überzeugen, daß mit dem Wetter gut umzugehen ist. Seit die erste Cruising-Yacht 1966/67 das Eis besuchte, sind während der Sommertörns, abgesehen von ein paar gebrochenen Masten und einigen unsanften Ankermanövern, keine gravierenden Unfälle passiert.









Programm Antarktis 25 Tage

1. Tag Ushuaia(54°56'S / 68°06'W)

Wunderbare Aussicht waehrend des Anfluges ueber den Beagle Kanal und die Gletscher - erstes Treffen der Mitsegler am Steg des Segelclubs AFASYN - mit dem Schlauchboot Ueberbringen von Crew und Gepaeck zu der an der Boje liegenden Sarah - Verstauen der letzten Einkaufe fuer die naechsten vier Wochen - Papiere zum Ausklariieren vorbereiten - Ausklariieren von Boot und Crew - Segeln im Beagle Kanal; wir passieren die Seelowen Insel, Kormorane, Leuchtturm - Harberton Nach einer ruhigen Nacht vor Anker besuchen wir das Bauernhaus des beruhemten Pastors Lucas Bridges (Author eines Woerterbuches, welches die Eingeborenen Sprache der Feuerland Indianer zu retten versuchte), Moeglichkeit zum Besuch von Nathalie Goodalls Delfinmuseum

2.Tag Segeln ostwärts im beagle kanal bevor wir Richtung Süden einschlagen, Bahia Nassau queren

Wir passieren Puerto Toro, das suedlichste Dorf der Welt - 50 Einwohner - ist das Wetter gut passieren wir Bahia Nassau, Kap Hoorn und weiter in die beruehmte Darke Passage

3.-6. Tag Drake Passage

Schwarzbrau- und Wanderalbatrosse, Kap Sturmvoegel begleiten die Sarah - wir beobachten das Wetter und ueberpruefen Wetterprognosen mehrmals am Tag (2 mal taeglich Wetterfax, gribb files, Inmarsat -C satelliten Wetterbericht) - Kontakt mit anderen Yachten auf dem Weg und Wetterstationen in der Antarktis - Antarktische Konvergenzzone: Die Wassertemperature sinkt von 5° Celsius nach 1° C, gruenliches Polarwasser mit viel Leben und misterioeser Nebel huellen uns ein - wer sichtet den ersten Eisberg? - Ausschau nach "growlers" und Eisbergen halten uns wach

7. Tag Hannah Point (62°39'S/60°37'W)

Geschafft - Erleichtert lassen wir unseren verlaesslichen Bruce (Anker) zu Wasser - die Kabinen werden gelueftet - das Schlauchboot ausgepackt und zum ersten Landgang vorbereitet - Hannah Point liegt an der suedlichen Seite der Livingston Insel - hat Kiesstraende und sandige Abhanege, perfekt um Fauna und Flora zu besuchen - nistende esel und kehlstreifen Pinguine, mit einigen makkaroni Paaren

dazwischen - See-Elephanten, welche zum Fellwechsel da sind
- Blau Augen (Koenigs) Kormorane - Suedliche
Riesensturmvoegel - Moewen - Raubmoewen - Erklimmen der
Krete hat man wunderbaren Ausblick auf die "Deception" Insel
- hat man Glueck sieht man Wale blasen und skurrile Eisberge
vorbeitreiben

8. Tag Deception Insel

Spektakulaere Einfahrt in den Krater der Deception Insel -
Spaziergaenge am Strand von Pendulum Cove - Walfang-Bucht
- Falls Wetter und Gezeiten es erlauben, wer nimmt ein Bad in
den Dampfenden Quellen am Strand der Bucht? - Wanderung
nach Baileys Head moeglich, Besuch der groessten Kehlstreifen
Kolonie der Antarktischen Peninsula

9. Tag Kap Herschel (64°10S / 61°04 W)

Segeln durch Bransfield Strait - Blick in in die Cierva Cove,
gepackt mit beeindruckend Eisbergen , an der Suedseite von
Kap Herschel

10. Tag Paradise Bay (64°55S / 63°00W)

Grosse Chance Wale zu sehen: Mink- und Buckelwale - sie
kommen oft nah ans Boot heran - eventuell besuch der
Chilenischen Station Videla - Champagner gefaerbte
Eselspinguine (Farbmutation) - Kormoran Kolonien -
Schlauchboot Ausfluege - unglaubliche landschaft - beim
Verlassen der Paradis Bucht: wer entdeckt den ersten
Seeleoparden, der sich auf einer Eisscholle sonnt?

11. Tag Petermann Insel(65°10S / 64°05W)

Lemaire Kanal, auch als Kodak Kanal bekannt: enger Kanal mit
bis zu 1000 meter hohen Felswaenden, oft fahren sich riesige
Eisberge darin fest - Petermann Insel: Circumcision Bucht -
Nistende Esels- und Adelie Pinguine - Koenigs Kormorane -
Schutz huette fuer wissenschaftliche Zwecke in Gebrauch -
Suedlich der Petermann Insel: Insel und Eisberg-Irrgarten -
Kayak und Schlauchboot Touren moeglich

12. Tage Base Vernasky (65°15S / 64°15W)

Die Zufahrt zu Vernadsky ist immer abenteuerlich: Eisschollen,
die Ueberreste und Zeugen des Antarktischen Winters -
vorsichtiges Suchen nach offenem Wasser fuer eine Passage -
Beeindruckende Gletscherwaende - atemberaubende Berggipfel
- Vernadsky Ukrainische Base: 15 Mann Besatzung im Sommer,
10 im Winter - ehemalige Englische Station Faraday (Faraday

entdeckte mit Ihrem Messgeraet Daphne das Ozonloch. Daphne ist noch in Gebrauch und sammelt Daten, welche zur Auswertung nach Cambridge geschickt werden) - die Station wird zweimal pro Jahr mit Provision versorgt - Sauna, Pup Gespraechе - Besuch von Wordie hut (Teil der britischen Operation Tabarin, 1943) - Moeglichkeit zur Besichtigung von Eishoehlen, Bergbesteigung von Mount Demaria, Festland (von Kap Tuxen aus)

13. Tag Port Lockroy (64°55S / 63°30W)

Wir segeln noerdlich zu einem der huebschesten Ankerplaetze in der Antarktis - hohe Wahrscheinlichkeit eine andere Yacht oder ein Kreuzfahrtschiff dort anzutreffen - Wunderbare Aussicht auf die Berggipfel der Fife Bergkette - Besuch von Port Lockroy (gegrundet in 1944, geschlossen 1962, restauriert in 1996) - historischer Ort, Museum unter der "Antarctic Treaty" - das einzige Postbuero in der Antarktis - unter Britischer Fuehrung - Auf der Goudier Insel gibt es eine Bootshuette zu besichtigen, sowie nistende Eselspinguine, welche sich nicht an die 10 meter Mindestabstand Regel halten; sie legen ihre Eier, Nester auf die Fusswege und auf die Tuermatte zum Eingang der Post - Besuch von Jougla Point: Eselspinguine, Koenigskormorane, Kelpmoewen, Antarktische Schwalben, Raubmoewen, Weddel Robben, Komplettes Walskelett (nachgebaut)

14. Tag Palmer Station (64°45S / 64°00'W)

Mit etwas Glueck erhalten wir die Erlaubnis die Amerikanische Station zu besuchen - verschieden von Lockroy oder Vernadsky - Biologische Forschungsstation - Krilltanks - Aquarium - Moeglichkeit zu Austausch mit Wissenschaftlern und Stations Arbeitern

15. Tag Arthur Harbour Old Palmer (64°45S / 64°06'W)

Land Besuch: Mose - Riesensturmvoegel, wunderbare Aussicht auf Gletscher, Seeelephanten - Besuch einer kontrollierten Adelie Kolonie (nur mit Erlaubnis von Palmer moeglich)

16. Tag Neko Harbour (64°50S / 62°33'W)

In Advord Bay - ein Wal-Fabrikschiff mit diesem Namen arbeitete in diesem Gebiet 1911-1924 und ankerte oft in dieser geschuetzten Bucht mit Kiesstraenden. Die Gletscher im Neko Hafen weisen viele Spalten auf und kalben regalmaessig ins

Meer, spektakulaer - Eselspinguine, Kelpmoewen, und nistende Raubmoewen, Mose, Argentinische Schutzhuette.

17. Tag Cuverville Island (64°41S / 62°38'W)

Insel noerdlich des Errera Kanals - die Insel ist domaehnlich, mit steilen Wanden, zwei drittel davon unter einer ewigen Eiskappe - nistende: Eselspinguine, Kelpmoewen, Antarktische Schwalben, Scheideschnaebel, Koenigskormorane, Wilson Sturmvoegel, Raubmoewen, Sturmmoewen, Sturmschwalben - atemberaubender Ankerplatz, seicht, mit vielen gestrandeten Eisbergen - unvergesslicher Ausblick in den Errera Kanal und noerdlich in die Gerlach Strasse - Spaziergaenge - Auffuellen des Wassertankes - letzte Kayakausfluege - einer der letzten Sonnenuntergaenge in der Antarktis

18. Tag Gerlache Strasse / Gamma Island (64°20S / 63°00W)

Regelmaessig besucht von Buckelwalen: sie sind neugierig und oft verweilen sich mit der Sarah bis ueber 30 Minuten - wir stoppen das Boot und lassen die Wale darum herum 'spielen': die Wale beobachten das Boot, tauchen darunter hinweg, duschen die Kamerausruestungen mit ihrem Fischatem - Wale beobachten und singen zu hoeren ist einmalig, sie fressen, springen schwimmen zu sehen, unvergesslich - Wir segeln weiter zu der Melchior Insel, wo wir bei der Gamma Insel vor Anker gehen - letzte Moeglichkeit eines Schlauchbootausfluges - Vorbereitung auf die Drake Passage - Wassertank auffuellen - das Schlauchboot wegpacken - Sturmsegel vorbereiten - Leesegel einhaengen - Wir sind zur Ueberfahrt bereit

19.-24. Tag Drake Passage

Die Passage ist uns bereits bekannt - Seevoegel begleiten uns weiterhin - wir steuern Kap Hoorn an - wunderbar die Felswaenede auftauchen zu sehen, die Buesche und die Pflanzen riechen zu koennen, beeindruckende Brandung bricht sich an den Felsen - kein Wunder, existieren so viele Mythen ueber Kap Hoorn - Muede jedoch gluecklich segeln wir weiter noerdlich dem Beagel Kanal zu

25. Tag Ushuaia (54°56'S / 68°06'W)

Westlich Ushuaia zu begruessen uns Delfine - letzten Meilen durch den Kanal - Die Boje der Sarah erwartet uns bereits ungeduldig - Seesaecke packen - Einklarieren - Abschiednehmen

POLAR ADVENTURES

Schiffs- und Flug- Expeditionen
in Arktis und Antarktis

Saison 2025-26

**Es gibt aktuell leider keine
Abfahrten**

Reederei Direkt-Angebote

ab-bis Hafen für individuelle Planungen

**alle Abfahrten der Saison inkl.
englischsprachiger Termine**

POLAR ADVENTURES

Schiffs- und Flug- Expeditionen
in Arktis und Antarktis

OFFLINE-KATALOG-ANFORDERUNG

Sehr geehrte Reise-Interessenten. Vielen Dank für Ihr Interesse und den Download eines digitalen Kataloges im PDF-Format.

Gerne senden wir Ihnen zusätzlich bei weitergehendem Interesse die ausgewählten PDF-Inhalte als gedruckte Version auf dem Postweg.

Bitte nennen Sie unten den gewünschten Katalog und senden Sie dieses Formular per Post oder Fax an uns zurück.

Bitte senden Sie mir den aktuellen Katalog für folgendes Schiff/ Tour:

Bitte senden Sie den ausgewählten Katalog an folgende Adresse:

Vorname + Name

Telefonnummer

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

Strasse + Nr.

Faxnummer

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

PLZ + Wohnort

e-mail-Adresse

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

Bitte per Post an:

oder per Fax an 04131-54255

an POLARADVENTURES Schiffs- und Flug-Expeditionen in Arktis und Antarktis Heinrich-Böll-Str. 40 D-21335 Lüneburg
--

POLAR ADVENTURES

Schiffs- und Flug- Expeditionen in Arktis und Antarktis

**Unverbindliche Buchungsanfrage per Fax an 04131-54255 oder per Post an
Polaradventures, Heinrich-Böll-Str. 40, D-21335 Lüneburg, Deutschland**

Bitte unterbreiten Sie mir ein unverbindliches Angebot für folgende Leistungen:

- Veranstalter-Angebot mit Insolvenzversicherung nach deutschem Reiseveranstalterrecht + Preis in EUR
 Direkt-Angebot der ausländischen Reedereien (ausländ. Reiserecht + Preis in USD zum Tageskurs in EUR)

Schiffsname

--	--

Reisename/ -Route

--	--

Abfahrt von - bis (tt/mm - tt/mm/jj)

--	--

Alternative Abfahrt (tt/mm - tt/mm/jj)
(falls ausgebucht)

--	--

Kabinenkategorie

--	--

Alternative Kabinenkategorie
(falls ausgebucht)

--	--

- Doppelkabine Doppelkabine zur Einzelnutzung Halbe Doppelkabine zur Mitbenutzung

Zubringerflüge:

Abflughafen

--	--

Hinflugdatum (tt/mm/jj)

--	--

Rückflugdatum (tt/mm/jj)

--	--

bevorzugte Airline

--	--

- Economy-Class Business-Class

Zusätzliche Hotelübernachtungen:

Hotelname/Übernachtungsort

--	--

Aufenthalt von - bis (tt/mm - tt/mm/jj)

--	--

Hotelname/Übernachtungsort

--	--

Aufenthalt von - bis (tt/mm - tt/mm/jj)

--	--

Reiseversicherungen:

- keine
 Reiserücktrittskostenversicherung
 Komplettschutz (Reiserücktritts-, Kranken-, Unfall-, Gepäck- und Notfallversicherung)

Persönliche Angaben:

1. Reiseteilnehmer
Vorname, Name / Geburtsdatum

--	--

2. Reiseteilnehmer
Vorname, Name / Geburtsdatum

--	--

Angebot bitte:

per Email an (Emailadresse)

--	--

 per Fax an (Nummer)

--	--

 per Post an (Vorname & Name)
(Straße & Nr.)

--	--

(PLZ & Wohnort)

--	--

POLARADVENTURES Schiffs- und Flug-Expeditionen in Arktis und Antarktis

Reiseagentur * Heinrich-Böll-Str. 40 * D-21335 Lüneburg * Deutschland

Tel +49-4131- 223474 Fax +49-4131-54255 infos@polaradventures.de www.polaradventures.de